

OP Fraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen

02171 44007
info@op-fraktion.de
www.op-fraktion.de

OP Fraktion • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Opladen, den 30.01.2012

An die Mitglieder der Bezirksvertretung II (über FB 01)

Antrag Nr. 1267/2011 der OP-Fraktion vom 22.11.2011

hier: Stellungnahme der Verwaltung vom 20.12.2011

nung des Ausstiegspunktes der KWS an der Verlängerung der Bahnhofstraße
reich der Pendlerparkplätze)

(Entfer-
im Be-

Stellungnahme der OP-Fraktion zu der Verwaltungsstellungnahme

(zu Protokoll der Sitzung der Sitzung der Bezirksvertretung II am 31.01.2012 !)

In der o.g. Stellungnahme des Tiefbauamtes wurde die folgende Aussage getroffen:

„Kein einziger von diesen polizeilich registrierten Unfällen steht im Zusammenhang mit der Bushaltestelle...“ Dies hätte sich aus Rückfragen bei der Polizei ergeben.

Diese Stellungnahme war unverständlich, denn uns sind 2 polizeilich aufgenommene Unfälle in Zusammenhang mit der Bushaltestelle konkret bekannt, davon 1 Unfall mit Personenschaden. Diese haben sich so abgespielt, wie im Antrag beschrieben.

Deshalb haben wir letztlich Herrn Polizeirat Michael Esser kontaktiert und um Klärung dieses Widerspruchs gebeten. Zusagegemäß hatte er die polizeiliche Stellungnahme gegenüber dem Tiefbauamt noch einmal überprüft und uns sein Prüfergebnis am Freitag telefonisch mitgeteilt. Demnach ist die Stellungnahme der Polizei gegenüber dem Tiefbauamt folgendermaßen zu verstehen:

- 1. Für die Polizei gilt als Unfallverursacher, wer aufgrund eines Fehlverhaltens gegenüber den Regelungen der StVO einen Unfall verursacht. Das Halten von Bussen an dieser Stelle widerspricht nicht den Regelungen der StVO, insofern ist ein haltender Bus aus polizeilicher Sicht keine Unfallursache.**
- 2. Deshalb führt die nochmalige Überprüfung zu dem Ergebnis, dass die Bearbeitung dieses Vorgangs durch die Polizei ermessensfehlerfrei war und keiner korrigierenden Stellungnahme bedarf.**
- 3. Die Beurteilung dessen, ob aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein indirekter Zusammenhang zwischen haltenden Bussen und Unfällen besteht, obliegt nicht der Polizei, sondern der zuständigen Stadtverwaltung, bzw. den lokalpolitischen Gremien.**

Demzufolge trifft die Stellungnahme des Tiefbauamtes nicht das, was von der Polizei ausgesagt wurde, denn:

ein haltender Bus als Unfallursache aus polizeilicher Sicht (Polizei)

ist etwas anderes als

ein Zusammenhang zwischen haltenden Bussen und Unfällen (Tiefbauamt).

Herr Polizeirat Michael Esser, hatte per Mail von heute bestätigt, dass die vorherigen Punkte 1 bis 3 hinsichtlich seiner telefonischen Aussagen richtig wiedergeben sind. Zu unserer Bewertung hinsichtlich der Stellungnahme des Tiefbauamtes beziehe er keine Position.

Weiterhin steht in der Stellungnahme der Verwaltung:

„Der Vorschlag, die Ausstiegshaltestelle vor dem Bahnhof Opladen zu verlagern, führt aufgrund der Wendefahrt zu einer zusätzlichen Fahrzeit von 1 – 2 Minuten,....“

Hierzu stellen wir fest, dass wir die zusätzliche Fahrzeit gemessen haben. Demnach beträgt sie 35 – 40 Sekunden, so wie im Antrag darstellt. Eine Verlängerung dieser zusätzlichen Fahrzeit ergibt sich nur dann, wenn die Wendefahrt durch querende Fußgänger aufgehalten wird.

Stephan Adams

Markus Pott